

Am 28. November 2015 führte uns die erste Weihnachtsfahrt 2015 nach Erfurt in die Landeshauptstadt von Thüringen. Schon sehr früh am Morgen setzten wir uns im hohen Norden, genauer gesagt in Bremerhaven mit unserem Sonderzug gezogen von der dieselelektrischen Lokomotive PCW 7 (223 081-1) in Bewegung.



Wie immer liefen auch die Wagen des legendären Rheingoldzuges in unserem Zug mit. Entlang der Weser führte uns die Fahrt über Bremen und Nienburg, weiter über Neustadt (Rbg), Wunstorf bis zur niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover. An Bord gab es unterdessen ein reichhaltiges Frühstück und wärmenden Kaffee. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt genau das Richtige um die Lebensgeister in Gang zu bringen. Ab Hannover zog es uns dann mehr und mehr in Richtung Osten über Lehrte, Peine, Braunschweig und Helmstedt gelangten wir schließlich nach Magdeburg, wo schon die schwere Güterzugdampflok 44 1486 auf unseren Zug wartete.



Das Umsetzen der Lok der Kollegen aus Staßfurt und das Rangieren an unseren Zug dauerte einige Zeit da noch verschiedene Personenzüge den Magdeburger Hauptbahnhof auf dem Schienenweg der 44er kreuzen mussten. Zudem kam noch hinzu, dass wir einige Minuten vor der planmäßigen Ankunftszeit in Magdeburg ankamen.

Die Zeit konnte genutzt werden um noch ein paar Fotos des „Jumbos“ wie die 44er wegen ihrer hohen Zugkraft auch genannt wird, zu schießen. Doch nur die hart eingefleischten Eisenbahnfans trauten sich raus in die Kälte. Abends zuvor hatte es in Magdeburg noch geschneit und auch am Fahrttag waren die Temperaturen kaum über 0 Grad geklettert.



Mit ca. 10 Minuten Verspätung ging es dann über die nicht elektrifizierte Strecke weiter in Richtung Erfurt. Sandersleben und Staßfurt, dort wo die 44 1486 im BW beheimatet ist, wurden durchfahren und einige Vereinsmitglieder waren vor Ort um Ihr Schätzchen unter Volldampf zu erleben! Denn die alte Dame hatte auf den Steigungen allerhand zu tun, was auch mit dem Umstand zu tun hatte, dass die Diesellok am Zugschluss nicht besetzt war und als zusätzlicher Wagen und zur Zugheizung einfach „mitlieft“, immerhin mit einem Gewicht über 80t.



Die Witterung tat ihr Übriges dazu bei, denn auf den teils steigungsreichen Abschnitten setzte erneuter Schneefall ein und schon bald wurden die ersten Wiesen von einem letzten Herbstgrün in ein weißes Winterkleid gehüllt.

Ab Hettstedt stand dann noch ein besonderes Highlight an: Parallelfahrt mit einem Zug der Mansfelder Bergwerksbahn. Doch ehe es dazu kommen konnte mussten wir im Bahnhof Hettstedt auf eine Überholung durch eine Regionalbahn warten. Im leichten Schneetreiben fuhren wir dann also neben Lok 20 der Mansfelder Bergwerksbahn und einem kleinen Güterzug einige Augenblicke parallel.

Der "Buschfunk" schien gut funktioniert zu haben denn eine Schar von Fotografen hielt diese Szene mit der Kamera fest. Nach diesem Höhepunkt war das Ziel Erfurt nicht mehr weit.



Das überwiegend Herbst-winterliche Wetter bestehend aus Schnee und Regen ließen wir allerdings hinter uns und kurz vor Erfurt hatte Petrus ein Einsehen und schenkte uns herrlichstes, wenngleich auch kaltes sonniges Winterwetter.

In Erfurt angekommen wurde die Zeit schnell noch für ein Erinnerungsfoto der 44 1486 genutzt bevor es zum Restaurieren weiter ins nicht weit entfernte BW Arnstadt ging.

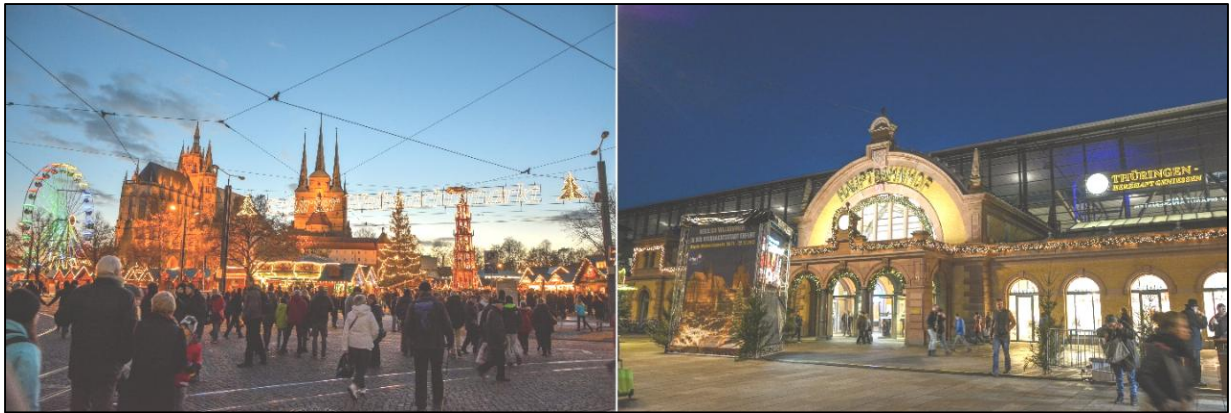


Der Weihnachtsmarkt in Erfurt gilt als einer der schönsten des Landes, auch wir konnten uns davon persönlich überzeugen. Nach einem kurzen Fußmarsch empfingen uns am Domplatz eine Vielzahl von weihnachtlichen Gerüchen. Natürlich durfte auch die Thüringer Rostbratwurst nicht fehlen.

Der Weihnachtsmarkt lockt Besucher aller Altersklassen an, für die Erwachsenen aber auch für die Kinder gibt es zahlreiche Buden, Stände und wer mag auch Fahrgeschäfte wie ein Riesenrad die zur Verfügung stehen. Auch ein Theaterstück wurde aufgeführt. Ebenfalls geöffnet war der Erfurter Dom und die Zitadelle Petersberg. Gerade der Blick von der Zitadelle über die Stadt war in der untergehenden Nachmittagssonne atemberaubend schön.



Wer mit Weihnachten eher weniger zu tun hat, der konnte natürlich auch einen Shoppingbummel in den Einkaufspassagen von Erfurt unternehmen. Wie immer bei einem schönen Tag auf dem Weihnachtsmarkt oder generell der Tag in einer anderen Stadt, vergeht viel zu schnell und die Dunkelheit kündigte so langsam die Abfahrtszeit an und nach und nach wurde sich wieder am Hauptbahnhof eingefunden.



Aufgrund eines kleinen Schadens am Triebwerk der Dampflok konnten wir erst etwa 60 Minuten nach der regulären Abfahrtszeit den Bahnhof in Erfurt verlassen. Der Zug wurde jedoch schon von der Diesellok ER20 an den Bahnsteig gefahren, so dass sich unsere Fahrgäste sich wieder aufwärmen konnten. Mit der angekündigten Verspätung ging es dann aber wieder unter Volldampf mit der Dampflok zurück. Der Lokwechsel von Dampf auf Diesel erfolgte wegen der technischen Probleme an der Dampflok nun doch schon in Staßfurt. Das bedeute allerdings, dass in Staßfurt die Diesellok umgesetzt werden musste.

Durch die erhöhte Reisegeschwindigkeit konnte etwas der Verspätung wieder aufgeholt werden. Im Rheingold bekamen die Fahrgäste wie immer ihr 3-Gang Menü serviert und ließen die Fahrt bei einem Sekt oder einem Bierchen langsam ausklingen.

In Hannover erwartete und eine unschöne Überraschung. Wegen einer Stellwerkstörung war der Bahnhof komplett gesperrt und es ging nichts mehr. Geistesgegenwärtig hat unser Lokführer auf der Diesellok bereits in Helmstedt einen Umleiterfahrplan so nebenbei bestellt und es wurde der alternativ Haltepunkt Hannover Linden/Fischerhof angefahren. In Seelze kamen wir wieder auf unsere vorgesehene Strecke zurück und eine ereignisreiche Fahrt fand in Bremerhaven mit etwas Verspätung schließlich ihr Ende.

Die Dampflok hat für uns an diesem Tag etwa 8t Steinkohle und 60.000l Wasser verbraucht. Unsere Diesellok verbrauchte rund 3.000l Dieselkraftstoff. Insgesamt sind wir für Sie an dem Wochenende rund 2.000km unterwegs gewesen und uns hat es riesen Spaß gemacht. Gerne wieder beim nächsten Mal!

Fotos: Yannick Kruse, Philipp Hoffmann

